

Beteiligte Jugendringe

Kreisjugendring Böblingen
Kreisjugendring Göppingen
Kreisjugendring Rems-Murr
Stadtjugendring Esslingen
Stadtjugendring Herrenberg
Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen
Stadtjugendring Stuttgart
Stadtjugendring Sindelfingen

Kontakt

kontakt@petermartinthomas.de
www.innovationsringe.de

Attribute-Listing

Empfohlene Teilnehmer: 1 bis 10 Teilnehmer

Dauer ca. 30 bis 60 Minuten

Mit Attribute-Listing wird systematisch versucht, alle Ansatzmöglichkeiten für Produkt- und Prozessverbesserungen aufzuzeigen. Es ist eine ideale Methode, wenn man zum Beispiel die »Lebenskurve« eines Produktes verlängern will, indem man es mit einer interessanten Neuerung ausstattet. Das Prinzip des Attribute-Listing ist die systematische Variation.

Es ist sinnvoll, wenn der Aufgabensteller die ersten Bearbeitungsschritte allein vorbereitet, das heißt die Ausarbeitung des Ist-Zustandes (Auflistung der Merkmale des weiter zu entwickelnden Produktes oder Verfahrens, sowie die derzeitigen Gestaltungsausführungen).

Die Teilnehmer der Ideenfindungssitzung können dann gemeinsam Variationsmöglichkeiten für jedes Merkmal suchen. Dies kann auch als Brainstorming erfolgen.

Eignung

Attribute-Listing eignet sich besonders für die Ideenfindung im Bereich der Weiterentwicklung von Produkten als auch von Prozessen und Verfahren.

Besonders hilfreich ist die Methode bei Prozessinnovationen, Produktinnovationen, Design-Innovationen, und Service-Innovationen

Material

- Arbeitsblatt

Vorbereitung

Das Problem beziehungsweise die Fragestellung muss vorliegen. Pro Teilnehmenden wird ein Arbeitsblatt mit der Fragestellung ausgefüllt.

Durchführung

Wie erwähnt geht die Methode von einem bestehenden Objekt oder Prozess aus. Dieses Objekt – zum Beispiel ein Produkt – wird nun in alle seine Merkmale aufgelöst und deren Ist-Zustand genau beschrieben. Dann sucht man nach allen Möglichkeiten, wie jedes Merkmal anders gestaltet oder ausgeführt werden könnte. Findet man dabei die eine oder andere interessante Variation, dann kann diese Bestandteil einer Neukonzeption werden.

Die Schritte von Attribute-Listing sind demnach so zu beschreiben:

- Zerlegung eines Produktes, Verfahrens oder einer Leistung in / ihre einzelnen Merkmale,
- Beschreibung der derzeitigen Ausführungen aller Merkmale (IST-Zustand),
- Systematische Suche nach Variationsmöglichkeiten der Gestaltung eines jeden Merkmals,
- Auswahl und Realisation interessanter Variationen.

Beispiel: Attribute-Listing für einen Füller

Merkmal (Attribute)	Aktuelle Lösung	Mögliche andere Variante
Einzelteile	Patrone, Feder, Oberteil, Unterteil, Kappe	Integrierte Patrone Ober- und Unterteil ein Teil
Querschnitt	Rund	Oval mit Längsrillen
Durchmesser	Gleichbleibend	Veränderung des Durchmessers
Verschluss	Klickverschluss	Gewindeverschluss, Bajonet-Verschluss
Material	PVC	Aluminium, metallisiert, eloxieren
Farbanzeige	Durch Kappenfarbe	Fenster für Patrone, Aufkleber
Halterung	Clip an der Kappe	Metallclip, Klettband

Quellen

vgl. Aerssen, Benno van: Revolutionäres Innovationsmanagement. München: mi-Wirtschaftsbuch, 2009, S. 151ff

Kreisjugendring Böblingen
 Kreisjugendring Göppingen
 Kreisjugendring Rems-Murr
 Stadtjugendring Esslingen
 Stadtjugendring Herrenberg
 Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen
 Stadtjugendring Stuttgart
 Stadtjugendring Sindelfingen

Kontakt

kontakt@petermartinthomas.de
 www.innovationsringe.de

Arbeitsblatt: Attribute-Listing

Target:

Merkmal	Aktuelle Lösung	Mögliche andere Variante